

Frankfurt am 21 Jul. 1821.

Hrn. Wohlgeborenen

Wohl ich für mich meinen herzlichsten Dank für die mir gütigst zugesandte Schrift
 über die deutsche Sprache schriftlich ab, bis ich in Hand setzen werde, meine Dank-
 sagung mündlich zu erneuern. Ich werde nämlich in Zeit wo einem Meiner
 Dienst Laßel kommen, um zu meiner meine Bestimmung als Direktor der Ge-
 lehrten in Gießen abzugehen, und bei dieser Gelegenheit werde ich, was möglich,
 mich das Vergnügen nicht versagen, Hrn. Wohlgeborenen persönlich zu besuchen.
 Ich würde mich sehr freuen, daß der achtungswürdigen gelehrten Hrn. Nering so Ihnen
 zu mir nach Frankfurt kam, als ich gerade daheim beschäftigt war, Ihn gefalt-
 selbe Schrift über die Sprache durchzulesen, und daß dieser schätzwürdige Mann
 mit der äußersten Aufmerksamkeit von derselben sprach. Derselbe zieht mich auf die
 Tafeln mit der Abbildung von den selteneren Altkünsten, deren Sie in Ihrer Lieben
 Sprache erwähnen, und ich bedauere nicht mehr, als daß Hrn. Nering nicht lang-
 genug in Frankfurt aufhält, um die Abbildungen genauer betrachten zu können,
 ich wünsche mir das diese ganz schön vorbereitete Gamma quadruplex (☉)
 schriftlich, welches Hr. von Gammann schon zu einem geschickten Zeichen überlassen
 möchte. Können Sie Gelegenheit haben, Hrn. Nering zu schreiben oder ihn wieder zu sprechen, so
 können Sie ihn mitteilen, daß Hr. Dr. Altpfaff persönlich Gelegenheit gefallt hat, unser Ge-
 schichte der Altkünste zu erhalten, welches Hr. Nering unter die ältesten Stücke mit einem
 Besatz geist, und dadurch zu der aufschneiderischen Gewissheit zu gelangen, daß es nicht
 datirt ist, sondern Stücke aus der 1470er Jahre sind, und daß er diese Entdeckungen in
 seinem künftigen Werk über alle Stücke der Welt mitteilen wird. Daß ich
 Sie bitten, irgend einen Brief auf die nächste Post zu geben? Sie haben nicht nötig, ihn
 zu frankieren. Mit besonderer Aufmerksamkeit

Ihr

 Hrn.
 G. S. Goshens.

1810/11

[Faint, mostly illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Jou

Gross Hr. Wilhelm L. Grimm Wetzlar
L. B. Hoffmanns Sekretair



Jou:

Geisth. Saßel

1810/11

15

1810/11